

Jahresbericht 2023 für die Gemeinde Sankt Maria Berkheim

(Übersetzung: Petra Heymann)

Mit Dankbarkeit wenden wir uns an Ihre Pfarrgemeinde SANKT MARÍA, um mit Ihnen zu teilen, was wir in diesem Jahr 2023 erlebt haben. Wir beenden ein in jeder Hinsicht sehr kompliziertes Jahr: sozial, politisch, wirtschaftlich...für die argentinische Nation; Das aktuelle wirtschaftliche, soziale und politische Szenario dieses Landes ist äußerst komplex; praktisch gibt es in den letzten Jahrzehnten keine Parallele dazu, und jetzt hat sich zu einer Mehrfachkrise entwickelt, zu der neben vielen anderen Problemen auch extreme Schwäche hinzukommt: Bildung, Verschlechterung der Arbeitskultur, zusammengebrochenes öffentliches Gesundheitssystem usw. usw. Die Inflation erreichte 162,4 %, die Armut liegt bei 55 oder 65 %, die extreme Armut bei 13 %, und das Jahr wird mit einer Inflation von etwa 200 % enden. Diese Situation verschärft sich in unserer Provinz Chaco, die die höchste Armutsrate des Landes aufweist, mit den schlechtesten Bildungsindizes, mit einem Gesundheitssystem auf „Intensivstation“ und einem völlig zerstörtem Sozialgefüge. Wir Bürger haben nur die Hoffnung, dass es der neuen unpopulistischen Regierung gelingt, den dringenden und unabdingbaren „Wiederaufbau“ zu vollziehen. Angesichts dieser beunruhigenden Realität schließen wir alle Aktivitäten für dieses Jahr 2023 ab.

Daher lag unsere Aufmerksamkeit das ganze Jahr über auf der Suche nach den dringendsten Lösungen, um dieser schmerzhaften Situation die Stirn zu bieten, in der wir auf allen Ebenen über so knappe Ressourcen verfügen, insbesondere in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Ernährung. Wenn wir in den vergangenen Jahren Schwierigkeiten mit dem Ministerium für soziale Entwicklung (Ministerium der Provinzregierung) hatten, hat sich dies in diesem Jahr verdreifacht, da es seine Verantwortungslosigkeit aufrecht erhält, indem es die Essensrationen für Kinder und Jugendliche im Casa del Sol nicht bezahlt und sich die Zahlungen im Laufe des Jahres 2023 um drei oder vier Monate verzögert haben. Zur Zeit haben sie uns immer noch keine Rationen für die Monate Oktober, November und Dezember gezahlt. Wie bereits in früheren Berichten erwähnt, bieten wir weiterhin offene Bildungsangebote für die ärmsten Kinder und Jugendlichen an – dank des ehrenamtlichen Personals – in unserem SOZIALZENTRUM „BALTASAR PARDAL“, um sie zu unterstützen und ihnen einen angemessenen Raum zum Lernen zu bieten, ihnen das Material (Notizbücher, Bleistifte und andere Materialien) zur Verfügung zu stellen, und ihnen die notwendigen Informationen und

Erläuterungen, damit sie die ihnen übertragenen Aufgaben ihre Lehrerinnen und Lehrer verstehen und ausführen können. Das Bildungssystem – wie im vorherigen Absatz angedeutet – ist auf nun nationaler Ebene ebenso zusammengebrochen wie es zu beklagenswerter Weise schon auf Provinzebene und in unserem Dorf Margarita Belén war und ist.

Wir bieten Kurse an um die Kinder und vor allem die Jugendlichen bei uns zu halten und sie ständig zu motivieren, die Schule nicht zu verlassen und um zu verhindern, dass sie die Orientierung verlieren und in eine Lebenssituation kommen, die ihrer würdevollen menschlichen Entwicklung zuwiderläuft. Wir kümmern uns im Besonderen auch um heranwachsende Mädchen, wie z.B. mit den kostenlosen Kursen zum Backen und zur Herstellung von selbstgebackenem Brot und Nudeln – angeleitet von ehrenamtlichen Fachkräften. Mit diesen erlernten Fähigkeiten haben die Mädchen dann die Möglichkeit, Selbstgebackenes herzustellen und zu verkaufen, um sich damit dann die Materialien für die Schule und für das Studium zu kaufen. Dies setzt voraus, dass wir die notwendigen Vorräte für die Zubereitung der verschiedenen Rezepte kaufen können.

Wir sind weiterhin die tragende Stütze unserer Kinder und Jugendlichen und begleiten sie menschlich, emotional und pädagogisch, um jedem Kind und seiner Familie das Nötigste zu bieten, was sie brauchen zum Überleben – DANK Ihrer Spenden. So gewährleisten wir die Verlässlichkeit und Kontinuität, die die Kinder in diesen schwierigen Zeiten brauchen.

Wir sind eine Anlaufstelle vor allem auch für die Jugendlichen, die aufgrund der unzumutbaren Situation immer Gefahr laufen, in ein menschenunwürdiges Leben zu kommen, wie etwas eine Drogenabhängigkeit oder eine Teenagerschwangerschaft etc.

Wir setzen in unserem Sozialzentrum „Baltasar Pardo“, in unserem Haus, das ABRIENDO CAMINOS-Projekt fort, an dem acht freiwillige Helfer*innen teilnehmen, drei pensionierte Lehrer, einer Frühpädagogin (Mutter von zwei Mädchen, die das Casa del Sol besuchen), eine praktizierende Lehrerin, Montag bis Freitag (17:30 Uhr um 19:30 Uhr) und eine junge freiwillige Studentin, am Samstagmorgen (9:30 bis 12:00 Uhr).

Wir fahren mit den kostenlosen Kursen zum Backen von Gebäck und hausgemachtem Brot und Nudeln fort – angeleitet von einer ehrenamtlichen Fachkraft und ihrem Mann, samstags von 14:00 bis 16:30 Uhr.

Gleichzeitig helfen wir weiterhin Familien in der Gemeinde, wenn wir von ihnen erfahren, dass sie in einer Notlage sind, insbesondere in den Bereichen Lebensmittel und Medizin. Wir bieten ihnen kostenlose medizinische Versorgung in unserem Sozialzentrum „Baltasar Pardo“ an. Seit vielen Jahren arbeiten Ärztinnen und Ärzte der Gynäkologie, Zahnmedizin und Allgemeinmedizin ehrenamtlich bei uns.

Wie haben verschiedene jahreszeitliche Aktivitäten durchgeführt: kleine Auftritte an den Terminen der nationalen Feiertagen mit pädagogischer Begleitung.

Wir zählen hier einige auf:

- Zum Gedenken an Pater Juan Gerardo Fyris, der vor 31 Jahren zum Haus des Vaters ging

- Aktivitäten zum Feiertag der Familie und des Kindes sowie anderer landesspezifischer Feste in Argentinien. Das zeigt den Kindern und Familien Kontinuität, Nähe und die Möglichkeit, in Freude zusammen zu sein, auch wenn es nur für kurze Zeit ist. Wir konnten kleine praktische Geschenke verteilen, die den Kindern große Freude bereiten.

Dadurch konnten wir uns selbst zeigen und „beweisen“, dass es sich lohnt, vereint und motiviert zu bleiben – auch inmitten so vieler Einschränkungen. Es lohnt sich, Kindern einen freudigen, festlichen und liebevollen Empfang zu bereiten, in dem sie sich als Protagonisten fühlen, als Mittelpunkt von allem und jedem.

- Wir feiern den Frühlingsanfang mit Freizeit- und Folkloreaktivitäten, bei denen Kinder und Jugendliche ihre Fähigkeiten zeigen können

- Wir konnten ein lebendiges Krippenspiel aufführen, dessen zentrales Thema die Bitte um Frieden in der Welt ist, an der alle Kinder und Jugendlichen teilhaben, und bei der die unterschiedliche Charaktere, Gesangsstimmen usw gezeigt werden konnten. Wir haben alle Eltern der Kinder zu dieser Präsentation eingeladen. Es war ein wunderschöner, einfacher und sehr emotionaler Akt, der auch zum Nachdenken anregte: der Frieden ist eine Dringlichkeit für unsere Welt im Krieg und die reale Situation so vieler, die ihre Heimat aus unterschiedlichen Gründen verlassen müssen.

Jede Familie bekam ein ein vom Personal selbstgemachtes Geschenk; eine Weihnachtskarte mit der Heiligen Familie, die sie mit nach Hause nehmen sollten, um das Jesuskind um FRIEDEN in ihrer Familie und für die ganze Welt zu bitten.

Jedes im Casa del Sol angemeldete Kind bekam einen „Pudding“, den die ehrenamtliche Konditorin mit den Jugendlichen, die an ihren Konditorkursen teilnehmen, im Casa del Sol zubereitet hatten.

.

- In unserem Haus, im Sozialzentrum Baltasar Pardo, haben wir an die bedürftigsten Familien Lebensmittel zu verschiedenen Anlässen verteilt.

Mit den aufgezeigten Maßnahmen wollen wir folgendem entgegenwirken:

- Bekämpfung der Zunahme unterernährter Kinder in unserem Dorf.

- Abhilfe für die Situation der am stärksten gefährdeten Familien zu schaffen.

- Bildungsprobleme beheben, unter denen unsere Kinder aufgrund der geringen Qualität des Systems leiden.

Und wir helfen, dass sie lernen, dankbare Menschen zu sein und sich an diejenigen zu erinnern, die sich immer für sie einsetzen und sie unterstützen: materiell, menschlich und spirituell in ihrem Dorf Margarita Belén: wie Pater Juan Fyrnys und die Schwestern unseres Instituts usw.

Außerdem stellen wir Räume zur Verfügung für die schulische Unterstützung für die am stärksten gefährdeten Kinder und Jugendlichen bezüglich ihrer familiären, sozialen und pädagogischen Ebene.

In diesem Jahr waren insgesamt 100 Kinder-Jugendliche im Casa del Sol bei uns angemeldet und in unserem Sozialzentrum „Baltasar Parda“ 25. Außerdem leisten wir zusätzlich Hilfe für andere bedürftigen Familien in Margarita Belén im Zusammenhang mit dem Projekt „ABRIENDO CAMINOS“, das wir im Sozialzentrum gestartet haben. Wir gehen weiter und arbeiten mit den FREIWILLIGEN zusammen, indem wir Schulungen und Informationen anbieten, Material beschaffen für die Ausbildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen.

Dank der Hilfe und Unterstützung Ihrer Gemeinschaft, können sie die Bildung und emotionale Ebene erreichen, die sie benötigen.

Wir können nur allen Menschen in Ihrer Gemeinden danken, die mit ihrer Großzügigkeit dazu beitragen, dass die wir weiterhin Familien, Kinder und Jugendliche ausbilden und begleiten können. Ihnen gilt unsere Liebe und unser dankbares Gebet, dass Sie unserem Institut „Hijas de la Natividad“ weiterhin vertrauen.

Bitte beten Sie auch für uns, dass der Herr uns weiterhin mit Kraft und Begeisterung erfülle, damit wir uns weiter für unser geliebtes Dorf Margarita Belén einsetzen können.

Herzliche Grüße im Namen von uns allen,

Flora Rodriguez Barran